



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XII. Was für ein vornehmer vnd treflicher Artz vnser herr vnnd  
Seligmacher ist

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



**Hörerspracher:** Die Kranckheit ist nit zum Tode / sondern vmb der ehre Gottes willen / auff daß der Sohn Gottes dardurch gepreiset werde. Solches kan von den Kranckheiten der Sünden nicht gesagt werden.

Die Kranckheit ist desto heftiger vnd gefehrlicher wann das vornemeste Glied oder Theil an dem Leibe krank ist / als wann das Haupt krank ist / so ist es viel gefehrlicher als wan ein Fuß krank ist / wann die Lunge oder die Leber oder das Herz sich ist / so ist es viel gefehrlicher vmb den Mensch

en als wann ein Finger oder ein Zehe krank ist / die Seel ist das vornemeste Theil an dem Mensch / vnd ist mehr als der Leib / inhin seyner aber die Sünden Kranckheiten der Seelen / Es geschehe sie wisheftiger vnd gefehrlicher als die natürliche Kranckheiten des Leibs.

Derhalben wolle sich doch jederman für der Sünden gleich als für dem Tode vnd für der Hellen selbst hüten / darzu vns Genad verleyhen wolle **G D R** Vater Sohn vnd Heiliger Geist / Amen.

### Am Fest des H. Apostels Matthei / Die Zwölffte Sermon:

Was für ein vornemer vnd trefflicher Art vnser H. Er. vnd Seligmacher ist.

Über die Wort.

Da das **Jesus** hörte sprach er zu ihnen: die gesunden dürffen nicht des Arztes / sondern die Krancken. **Matth. 9. cap. v. 12.**

**W**er nicht vorgehenen Predig hab ich Ewer Lieb erleret vnd erzeler / was es für ein böß vnd schädlich Wesen vmb die Sünde sey. Weil wir dan nun alle sampt sündige Menschen seynde / vnd balde vmb vns geschehen ist / daß wir in Sünde fallen / derhalben wil von nöthen sein / daß wir vns den Seelen Arz **Christum Jesum** / welcher sich in dem heutigen Euangelio für einen Arz außschüt lassen anbefohlen sein / vnd daß wir seines Rathes leben / vnd die Mittel / welche er vns zu der Gesundheit vnserer Seelen in seinem heilige Wort fürschrreibet brauch en / derhalben wil ich ewer Lieb diesen Arz in gegenwertiger Predig commendiren / vnd derselbigen erzelen / was für ein vornemer vnd trefflicher Arz vnser H. Er. vnd Seligmacher ist / Gott wolle darzu sein Genad verleyhen / Amen.

Vnser H. Er. vnd Seligmacher ist ein Leibars vnd ein Seelenarz / vnd darzu nicht ein schlechter Leib vnd Seelen Arz / sondern er obereriffet weit alle Leib vnd Seelen Arz / Dieser Arz kan helfen wan gleich alle menschliche Hülf vergebens vnd verlore / kein Mensch konte dem ganzen menschlichen Geschlecht widerumb helfen / daß es selig würde / da wardt alles verloren vnd vmbsonst / deren wegen schickte Gott diesen Seelenarz **Christum Jesum** in die Welt / daß er dem ganzen menschlichen Geschlechte widerumb helfen solte / darumb spricht er: **Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen das da verloren war.** Vnd damit man sehen möcht daß er ein rechter Arz der Seelen sey / welcher dem menschlichen Geschlechte (das doch sonst kein Mensch konte) widerumb helfen könne / so liß er seine Kunst vnd Gewalt öffentlich an den Leibsranckheiten sehen / vnd heile Kranckheiten / die sonst die andern Arz nicht heilen konten vnd vnhelssame Kranckheiten war / damit man darauff erkennen vnd abnemen möchte / daß er der rechte Seelen Arz / welcher die vnhelssame Kranckheiten der Seelen heilen konte. Vnd dif specimen seiner Kunst / daß er ein vornemer Seelen Arz sey / hat er vornemblich an dem Sichtbrüchtigen an Tag geben / da wir also lesen: **Auff daß jr aber wisset / daß des Menschen Sohn Macht habe / auff Erden Sünd zu vergeben / sprach er zu dem Sichtbrüchtigen:**

Steh auff nimb dein Beth vnd gehe heim / vnd er stund auff vnd gieng heim. Der Prophet **Esaias** hat von diesem trefflichen Seelenarz also geweyßagt: **Warlich er hat vnsere Kranckheiten auff sich genommen / vnd er selbst hat vnser Schmerzen getragen.** Vnd wir haben ihn als einen **Aussägigen** gehalten / für den / welche Gott als einen Sünder geplagt vnd genidriget / aber er ist von vnser Bosheiten wegen verwundet / vnd vmb vnser Sünde wegen ist er zerkernt vnd zer schlagen worden. Die Straff ligt auff ihm / auff daß wir Friden hetten / vñ durch seine Wunden seynd wir gesund worden. Vnd **Dauid** spricht: **Er sendet sein Wort vnd macht sie gesund vnd erretet sie von ihrem verderben.** Das Wort / welches Gott gesandt vnd vns dardurch gesund machen vnd vom ewigen verderben erreten lassen / ist der Sohn Gottes / dann derselbige ist das Wort Gottes des himmlischen Vaters wie ihn der heilige Euangelist **Johannes** nennet.

Mann schreibe vnd sage viel von dem **Galeno** was für ein fürtrefflicher Arz er gewesen / vnd von seinem **lapide Philo. ophico** / daß er habe einen philosophischen Stein gehabt / mit welchem Stein er viele Ding habe außrichten können. Aber vnser H. Er. vnd Seligmacher ist weit vber diesen Galenum / der **Galenus** ist gegen vnserm H. Er. vnd Seligmacher nichts zu rechnen / vnser H. Er. vnd Seligmacher hat wohl einen andern a idem **Philosophicum** / das ist ein philosophischen Stein / dan er ist der rechte Eckstein / von diesem köstlichen Stein schreibe **S. Petrus** also: **Siehe da ich leg den obersten Eckstein in Sion bewaret / auß erwelet vnd köstlich / vnd wer an ihn glaubt / wird nicht zu schanden werden.** **Euch nun / die ihr glaubt / ist er ein Ehre.**

Das will man auch sagen daß **Galenus** etliche Kranckheiten heilen können welche die jetzigen Arz nicht heilen können / (vnd ist der **Galenus** gar mißgünstig gewesen / er hat seine Kunst niemandt geöfnet / zu dem kan man auch seine Bücher vnd Schrifften nicht verstehen) doch hat der **Galenus** nicht alle Kranckheiten heilen können vnser H. Er. **Christus** aber kan alle Kranckheiten heilen / ja es noch mehr ist / wan einer gleich Tode vnd gestorben / so hatt ihn doch der H. Er. **Christus** widerumb heil

Matth. 11

Matth. 9. 6



Joan. 11  
Luc. 7  
Matth. 9

ten können. Dann er hat ja den verstorbenen Lazarum wiederumb von den toden aufweckt. Item der Witwen Sohn zu Naim. Wie dan auch des obersten Döchterlein. Das selbige aber hat Galenus nit gekont. Wan einer gleich were in kleine Stück zerhaun/so konte ihn doch der H. Er. Christus widerumb zusamen setzen vnd lebendig vnd gesundt machen/das selbige aber were dem Galeno vnmöglich gewesen.

Wan der Galenus vnd seine Discipel die Arge einen wollen gesundt machen/so müssen sie haben ihre natürliche Kreuter Arseney vnd Salben/sie können keinen auß ihren eignen Kräfften vnd Wirkungen gesundt machen/aber der H. Er. Christus hat den Leuten ohne Kraut Salben Arseney vnd Pflaster geholffen vnd sie gesundt gemacht.

Die Doctores in der Arseney können einen nit geschwindt in einer Eyl gesundt machen/sondern es muß zeit vñ weil haben/sie sprechen: Die Kranckheit gehe nit widerumb dahin wie sie herkommen/jem: Sie neme mit Psunden zu vnd mit Quinlein wiederumb ab/aber der H. Er. Christus hat einen geschwindt in einer Eyl wiederumb können gesundt machen/die Kranckheit haben bey ihm nit mit Quinlein oder Psunden abgenommen/sondern sie seynde geschwindt in einer Eyl dahin gewesen.

Alles was an dem H. Er. Christo gewesen/das ist heylsam gewesen/er hat keiner Kreuter Salben noch Arseney bedürft/sein Speichel ist heylsam gewesen. Er spreuzt auff die Erden/vñ macht einen Noth auß dem Speichel/schmirret den Noth auß des blinden Augen/vñ sprach zu ihm: Gehe hin zu dem Schwemteich Syloe vnd wasche dich/das gieng er hin vnd wu che sich vnd kam lebent.

Zu Bethsaida brachten sie zu ihm einen blinden vnd baten ihn daß er ihn anrühret/vñ der nam den blinden bey der hande/vñ führet ihn hinauß vor den Flecken vñ sprüzet in seine Augen/vñ legte seine Hand auff ihn/vñ fragte ihn/ob er nit sehe? vñ er sahe auff vñ sprach: Ich sehe die Leute daher gehen/also ob ich Bäume sehe/darnach legte er abermahl die Hand auff seine Augen vnd er sieng anzusehen vnd wardt widerumb zu recht brachte daß er alle Ding klar sahe.

Die Finger vnd Hände vnser H. Er. Christi seynde auch heylsam gewesen: den Tauben vnd Stummen legte er die Finger in die Ohren vñ rührte seine Zunge/das wardt alsbalt das Wandt seiner Zungen los/vñ redet recht.

Es folgten ihm nach zween Blinden die schrien vñ sprachen: Erbarm dich vnser du Sohn Davids/vñ da er heim kam/trateten die Blinden zu ihm/vñ Jesus sprach zu ihnen: Glaubz ihr daß ich euch solches thun kan/das sprachen sie zu ihm ja Herr: da rühret er ihre Augen vñ sprach: Euch geschehe nach eurem glauben vñ ihre Augen wurden geöffnet.

Als Jesus sampt seinen Jüngern von Jericho außzoge/folgte ihm viel Volcks nach/vñ siehe zween Blinden saßen an dem Weg/die hörten daß Jesus vorüber gieng vñ schrien vñ sprachen: Herr erbarm dich vnser du Sohn Davids/vñ Jesus stunde still vnd rieff ihnen vñ sprach: Was wolt

ir daß ich euch thun soll: sie sprachen zu ihm: Herr daß vnser Augen geöffnet würden/da erbarmet sich Jesus vber sie rühret ihre Augen an/vñ alsbalt wurden sie sehent/vñ folgten ihm nach.

Da Jesus vom Berg herab stiege folget ihm viel Volcks nach/vñ siehe ein Aussätziger er kam vnd betet in an vñ sprach: Herr so du wilt läst du mich reinigen/vñ Jesus strecket auß sein Hande rühret ihn an vñ sprach: Ich wil sey gereinigt/vñ alsbalt wardt er von seinem Aussätzigen rein.

Vnd als Jesus kam in das Haus Petri sahe er daß sein Schwiger lage vnd hat das Fieber/das griff er ir die Hande an/vñ das Fieber verließ sie. Vnd sie stund auff vñ dieret ihnen.

Die Kleider vnser H. Er. Christi seynde auch heylsam gewesen/vñ seynde viel dadurch heyl vnd gesund worden/S. Lucas schreibt: Wo er ein gieng in die Flecken Dörffer vñ Städte/das legeten sie die Krancken auff die Gassen/vñ baten in daß sie nur den Saum seines Aleyd anrühren möchten/vñ alle die ihn anrühretent wurden gesundt.

Ein Weib welches zwölff Jahr den Blutgang gehabt/rühret an den Saum seines Kleides vñ wardt von derselbigen stunde an gesundt: die Wort vnser H. Er. Christi seynde auch gabt heylsam gewesen/indem Menschen welcher acht vñ dreißig Jahr krank gelegen sprach er: Stehe auff vñ nim dein Beth vñ gehe hin/vñ alsbalt wardt der Mensch gesundt.

Zu den zehen Aussätzigen Männer sprach er: Geht hin vñ zeigt euch den Priestern vñ es geschach da sie hingienge wurden sie rein. In dem Hauptman zu Capernaum sagte vnser H. Er. vñ Seligmacher als er für seinen krancken Knecht bath: Gehe hin dir geschehe wie du geglaubt hast/vñ sein Knecht wardt gesundt in derselbigen stunde.

Der H. Er. Christus hatt auch treffliche Discipuln vnd Studenten gehabt/von welchen er also sagt: Auff die Krancken werden sie die Hände legen/so wirts besser mit ihnen werden. In der Apostel Geschichte stehet also: Daß sie die Krancken auff die Gassen her auß trugen vñ legten sie auff Betten vñ Baren auff daß wan Petrus kame/dasß doch zum wenigsten sein scharte einen jglichen vber schattet vñ daß sie all ihrer kranckheit ledig würden: es kamen aber hin zu viel von den vmb liegende Städten gen Jerusalem vñ brachten Krancken vñ die von vnreinen Geistern gepeiniget waren die wurden alle gesundt. Item: Gott würckte nit geringe Taten durch die Hände Pauli also daß sie auch von seinem Leibe namen die Schweserlicher vñ Aßler/vñ hielten die vber die Krancken vñ die Kranckheiten wichen vñ die bösen Geister fuhren auß/solche treffliche vñ vortne Discipuln hat Galenus nicht gehabt.

(2)